

# Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Fachbereich Gartenbau

Söbrigener Str. 3a. 01326 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/lfl>

---

Bearbeiter: Ute Hoffmann, Stephan Wartenberg

E-Mail: [stephan.wartenberg@smul.sachsen.de](mailto:stephan.wartenberg@smul.sachsen.de)

Tel.: 0351/2612-700 Fax: 0351/2612-704

## Empfehlenswerter Frühjahrsblüher: *Aquilegia hybrida* 'F1 Spring Magic'-Serie

### Aktuelles für die Praxis

Die *Aquilegia hybrida* F1 'Spring Magic'-Serie von Benary, Hann. Münden konnte bei Versuchen in Dresden-Pillnitz als attraktiver Frühjahrsblüher im Topf für frühe Absatztermine überzeugen. Die sechs Sorten haben große, zweifarbige Blüten im Farbspektrum von weiß, rosa, hellrot bis blau. Die Serie weist bei der frühen Topfkultur eine mittlere Wuchshöhe von 25 bis 30 cm auf. Als Frühjahrsblüher für den extrem frühen Absatz, z. B. zum Valentinstag, ist wie folgt zu kultivieren:

In Woche 25-29 wird breitwürfig in Schalen mit **Vermehrungs**substrat ausgesät. Vor der Aussaat sollte vorbeugend mit Previcur N (0,15 %) angegossen werden. Die Aussaatschalen werden zunächst in eine Kühlzelle gestellt, da niedrige Temperaturen (ca. 8 °C) und Dunkelheit die Keimung fördern. Nach etwa einer Woche keimt das Saatgut und die Aussaatschalen sind ins helle Gewächshaus bei Temperaturen von Heizen/Lüften 19/22 °C zu stellen. Je nach Witterung ist zu schattieren bzw. anfangs mit Vlies abzudecken. Die Sämlinge können nach etwa 4 Wochen in Jungpflanzenplatten zwischepikiert werden (Standardsubstrat Typ 1, Struktur fein bis mittel). Der Zukauf von Jungpflanzen ist ebenfalls möglich.

Getopft wird bis spätestens Woche 36 eine Pflanze in den 10-cm-Topf mit Primel- oder Standardsubstrat Typ 1 (Salzgehalt max. 2 g/l, pH 5,0-6,5) Struktur mittel. Die Töpfe können unmittelbar danach ins Freiland gestellt werden. Die **Vorkultur** ist auch im Gewächshaus oder Folietunnel möglich. *Aquilegia* muss einen sehr guten Pflanzenaufbau aufweisen, bevor die Kühlphase beginnt. Die im Herbst entwickelte Anzahl der Blätter hat wesentlichen Einfluss auf die spätere Blütenanzahl. Bis zur Kühlphase sollte *Aquilegia* auch ausreichend gedüngt werden. Die Düngung kann im Freiland nach Bedarf über Kopf 0,2 %ig mit einem ausgeglichenen Mehrnährstoffdünger (z.B. 15-10-15) erfolgen. Bei Kultur im Gewächshaus sollte nach Empfehlungen der LVG Hannover-Ahlem eine Bewässerungsdüngung mit 0,1 % eines kalibetonten Mehrnährstoffdüngers (z. B. 14-6-24) eingesetzt werden.

**Stand: Juni 2007**

Die Kulturperiode bis zum Treibbeginn in frühestens Woche 50 empfiehlt sich frostfrei aber so kühl wie möglich (HT/LT 2°C/4°C). Spätestens ab Woche 42 sollte auch eine Düngepause eingelegt werden. Die Kühlung und die spätere Treibdauer stehen im engen Zusammenhang. Eine längere **Kühlphase** verkürzt die Treibphase, die Blüten strecken sich besser über das Laub und die Blütenanzahl erhöht sich. Eine möglichst gute Erhaltung des Laubes bis zum Treibbeginn bewirkt eine bessere Entwicklung der Pflanzen und ein zeitigeres Blühen. Eine zwar kühle aber frostfreie Lagerung im Gewächshaus ist deshalb vorteilhaft. Je nach Einzugsverhalten des Laubes ist bei Treibbeginn ein mittlerer bis hoher Putzaufwand unvermeidbar.

Je nach dem gewünschten Vermarktungstermin beginnt die **Treibphase** in Woche 50 bis 01. Wenn möglich, kann eine Startbeschleunigung mit 18 bis 20 °C für etwa 3 Tage erfolgen, was sich auch in kleineren Räumen noch auf dem Transportkarren (CC-Container) realisieren lässt. Im Gewächshaus sollte der Heizungssollwert dann 9-12 °C betragen, der Lüftungssollwert 2 bis 3 Grad höher eingestellt werden. Während der Treibphase ist eine Bewässerungsdüngung mit 0,05 % eines ausgeglichenen Mehrnährstoffdüngers (z. B. 15-10-15) sinnvoll. Der Entwicklung zu großer Pflanzen oder zu langer Blütenstiele kann durch Absenkung der Heiztemperatur begegnet werden. Im Endstand können etwa 32 Pfl./m<sup>2</sup> stehen.

Der Einsatz von Assimilationslicht (2 bis 3 klx, Steuerung auf 80 klxh pro Tag) bringt ein gleichmäßiges, zeitiges Aufblühen. Bei einer Treibtemperatur von 12°C blühen die Pflanzen im Durchschnitt dann schon nach 4 bis 5 Wochen. Sehr frühe Absatzzeitpunkte, z. B. zum Valentinstag werden erst so möglich. Ohne Zusatzlicht können sich die Blüten bei sehrzeitigem Treibbeginn mit dem verfügbaren Tageslicht nicht über das Laub strecken, die Blüten bleiben hocken. Ist die Kühlung bis Woche 50 nicht ausreichend gewesen, kann das nur durch Zusatzlicht oder photoperiodisches Licht teilweise ausgeglichen werden. *Aquilegia hybrida* F1 'Spring Magic' gilt als tagneutral. Dennoch verkürzt eine photoperiodische Belichtung (etwa 100 lx auf täglich 20 h) die Treibphase und ermöglicht in den meisten Fällen noch eine ausreichende Blütenstreckung. Die Treibdauer mit photoperiodischem Licht beträgt etwa 8 bis 9 Wochen. Für eine Verwendung im Freiland werden blühende Akeleien erst ab Ende März benötigt und können bei niedrigeren Temperaturen und ohne Zusatzlicht zur Blüte gebracht werden.

Akelei ist beim Verbraucher bekannt und wird als extravaganter Frühjahrsbote im Topf auch zu frühen Absatzterminen akzeptiert und gut nachgefragt. *Aquilegia hybrida* F1 'Spring Magic' sollte mit farbeizigender Knospe und ohne große Transportwege vermarktet werden.

Die **Zimmerhaltbarkeit** unter warmen Wohnraumbedingungen liegt bei 15 bis 23 Tagen. Entscheidend ist ein gutes Nachblühverhalten, das durch die vorhandene Knospenanzahl pro Pflanze bestimmt wird. Die Einzelblüten halten unter Zimmerbedingungen etwa eine Woche und rieseln dann. Bei niedrigeren Temperaturen verlängert sich die Blühdauer. Ein Weiterkultivieren durch den Kunden nach der Zimmernutzung ist wenig sinnvoll, da die Pflanzen mangels erneuter Kühlung im selben Jahr nicht noch einmal blühen.